

# INHALT

Vorwort	IX
Vorbemerkung	XIII
1. Montanindustrie und Kohleveredelung	1
1.1 Definitoriale Vorbemerkungen (1) – 1.2 Thermisch-chemische Kohleveredelung bis zum Ersten Weltkrieg (5) – 1.3 Thermisch-chemische Kohleveredelung nach dem Ersten Weltkrieg (20) – 1.4 Gründung und Ziele der Aktiengesellschaft für Kohleverwertung (31)	
2. Vorgeschichte und Gründung der Ruhrchemie	39
2.1 Die Entwicklung der deutschen Stickstoffherzeugung bis Mitte der 1920er-Jahre (39) – 2.2 Erste Überlegungen der rheinisch-westfälischen Montanindustrie zur synthetischen Stickstoffherzeugung (45) – 2.3 Vom Casale-Konsortium zur Kohlechemie AG (56) – 2.4 Standortfrage und Unternehmensfinanzierung (69) – 2.4.1 Standortwahl (69) – 2.4.2 Unternehmensfinanzierung: Die US-Anleihe (72) – 2.5 Die formale Trennung von Ruhrchemie und Ruhrgas (76) – 2.6 Die geplante Kooperation von Ruhrbergbau und IG Farbenindustrie AG (78)	
3. In der Weltwirtschaftskrise	85
3.1 Detailplanung, Bau und Fertigstellung der Anlage (85) – 3.2 Ausbau der Stickstoffproduktion (92) – 3.2.1 Die Erweiterungsanlage (92) – 3.2.2 Vertragsverhandlungen mit DAVV und Stickstoff-Syndikat GmbH über Produktionsquoten (100) – 3.3 Die wirtschaftliche Entwicklung der Ruhrchemie 1929 bis 1932 (106) – 3.4 Suche nach neuen Produkten und Produktionsverfahren (119) – 3.4.1 Unternehmenseigene Forschung und Entwicklung (119) – 3.4.2 Gründung der Chemischen Fabrik Holten GmbH (124) – 3.4.3 Thermische Kohleveredelung: Das Kraftwerk der Ruhrchemie in den Plänen von RWKS und RWE (129)	

4.	In der NS-Zeit . . . . .	147
	4.1 Allgemeine Veränderungen im Werk (147) – 4.2. Veränderungen in der Produktion 1933–1936 (151) – 4.2.1 Das Stickstoffgeschäft in einer staatlich gelenkten Wirtschaft (151) – 4.2.2 Das zweite Unternehmensstandbein: Erzeugung flüssiger Kohlenwasserstoffe (154) – 4.3 Ruhrchemie und Ruhrbenzin im wirtschaftlichen Aufschwung (209) – 4.3.1 Ruhrchemie und das Stickstoffgeschäft (209) – 4.3.2 Ausbau der Ruhrbenzin AG im Vierjahresplan (218) – 4.4 Die Kriegsjahre (229) – 4.4.1 Die Jahre friedensmäßiger Produktion (229) – 4.4.2 Entdeckung der Oxo-Synthese und Bau einer ersten Anlage (233) – 4.4.3 Fusion von Ruhrchemie und Ruhrbenzin (243) – 4.4.4 Auf dem Weg in den totalen Krieg: Großbaustelle und Fremdarbeitereinsatz (244) – 4.4.5 1944: Paul Pleigers „Macht ergreifung“ (252) – 4.4.6 Der totale Krieg: Zerstörungen, Auslagerungen und Kriegsende (258)	
5.	Wiederaufbaujahre 1945–1949 . . . . .	265
	5.1 Ruhrchemie als Ziel alliierter Industriespionage (266) – 5.2 Erste Wiederaufbaumaßnahmen (273) – 5.3 Entnazifizierung (278) – 5.3.1 Entnazifizierung leitender Angestellter (278) – 5.3.2 Der Fall Friedrich Martin (281) – 5.4 Fortführung des Wiederaufbaus und Kampf gegen die Demontage 1948/49 (286) – 5.4.1 Wiederaufbau 1946–1948 (286) – 5.4.2 Demontage 1948/49 (292) – 5.5 Bilanz des Wiederaufbaus (301)	
6.	Dauerkrise statt Wirtschaftswunder: Die 1950er-Jahre . . . . .	305
	6.1 Von der Kohle- zur Petrochemie (305) – 6.2 Die verpasste Chance: Polyethylen (317) – 6.3 Das Stickstoffgeschäft (334) – 6.4 Der erste Schritt vom Gemeinschaftsunternehmen des Ruhr-Bergbaus zum Tochterunternehmen der Farbwerke Hoechst AG (339) – 6.4.1 Finanzielle Nöte und konträre Aktionärsinteressen (339) – 6.4.2 Die versuchte Übernahme der Ruhrchemie durch die Haniel-Gruppe (344) – 6.4.3 Gründung der Kohle-Öl-Chemie GmbH zur Polyethylenherstellung (351) – 6.4.4 Übernahme der Ruhrchemie durch Essener Steinkohle, Mannesmann, Hoechst und die Haniel-Gruppe (359)	

7.	Die goldenen 1960er-Jahre: Ein neuer, tonangebender Aktionär und das Ende der industriellen Kohlechemie . . . . .	367
	7.1 Umstrukturierungsphase 1958–1962 (367) – 7.1.1 Neues Management und neue Unternehmenspolitik (367) – 7.1.2 Das Ende der Raffinerie (371) – 7.2 Allgemeine Entwicklung des Unternehmens in den 1960er-Jahren (377) – 7.3 Die Selbstläufer: Oxo-Alkohole und Polyethylen (384) – 7.3.1 Oxo-Alkohole (385) – 7.3.2 Oxochimie SA, Paris, und Lizenzierung des Oxo-Know-hows (392) – 7.3.3 Polyethylen (397) – 7.4 Das Stickstoffgeschäft (402) – 7.5 Das Ende der Chemischen Fabrik Holten (409)	
8.	Ausblick auf turbulente 1970er-Jahre und das Ende als selbstständiges Unternehmen . . . . .	415
	8.1 Allgemeine Entwicklung (415) – 8.2 Aktionärsentwicklung 1958 bis 1982 (419)	
9.	Resümee . . . . .	427
	Aufsichtsratsmitglieder der Ruhrchemie (437) – Vorstandsmitglieder der Ruhrchemie (440) – Quellenverzeichnis (441) – Literaturverzeichnis (443) – Abkürzungsverzeichnis (451) – Register (453)	
	Anhang . . . . .	437